

DREI-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2006/2007

1. Oktober 2006 bis 31. Dezember 2006

WINCOR
NIXDORF
EXPERIENCE MEETS VISION.

Kennzahlen.

	1. Quartal 2006/2007 ¹⁾	1. Quartal 2005/2006 ²⁾	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio.€) ³⁾			
Umsatzerlöse	549	488	13 %
davon Banking	349	290	20 %
davon Retail	200	198	1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	147	134	10 %
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	26,8 %	27,5 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22	-19	16 %
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	4,0 %	3,9 %	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten ⁴⁾	-79	-76	4 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	14,4 %	15,6 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA) ⁵⁾	46	39	18 %
EBITA in % vom Umsatz	8,4 %	8,0 %	-
davon Banking	35	29	21 %
in % vom Umsatz Banking	10,0 %	10,0 %	-
davon Retail	11	10	10 %
in % vom Umsatz Retail	5,5 %	5,1 %	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertberichtigungen auf reparable Ersatzteile	11	8	38 %
EBITDA	57	47	21 %
EBITDA in % vom Umsatz	10,4 %	9,6 %	-
Periodenergebnis	26	18	44 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,7 %	3,7 %	-
Periodenergebnis vor Carve-out	28	21	33 %
Periodenergebnis vor Carve-out in % vom Umsatz	5,1 %	4,3 %	-
Cashflow (Mio.€)			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66	63	5 %
Bilanzkennzahlen (Mio.€)			
	31.12.2006	30.9.2006	Veränderung
Working Capital	206	215	-9
in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)	9,4 %	11,0 %	-
Nettoverschuldung	156	200	-44
Eigenkapital ⁶⁾	294	275	19
Human Resources			
Mitarbeiter	7 944	7 787	157

¹⁾ 01.10.2006-31.12.2006²⁾ 01.10.2005-31.12.2005³⁾ Vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.⁴⁾ Inklusive sonstige Erträge und Aufwendungen.⁵⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- und Firmenwert und Produkt-Know-how.⁶⁾ Inklusive Minderheitsanteile.

GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

Erstes Quartal schafft gute Ausgangsbasis für das im Geschäftsjahr 2006/2007 geplante Wachstum

Umsatz:

Plus 13 % (bereinigt um Wechselkurseffekte: Plus 15 %)

Operatives Ergebnis (EBITA):

Plus 18 %

Periodenergebnis:

Plus 44 %

Gutes Deutschland-Geschäft

Deutliche Zuwächse in Asien und Amerika

Sehr gutes Banking-Geschäft

Prognosen für das Geschäftsjahr bestätigt und unverändert

Umsatz: Plus 6 %

EBITA: Plus 8 %

WICHTIGE EREIGNISSE

Outsourcing-Aktivitäten erstmals mit deutscher Landesbank. Seine Outsourcing-Aktivitäten im Filialgeschäft der Banken hat Wincor Nixdorf zu Beginn des Geschäftsjahrs 2006/2007 erfolgreich weiterentwickelt. So übernimmt die Wincor Nixdorf Portavis GmbH den Betrieb der 5.000 PC-Arbeitsplatzrechner, Rechenzentren, Netzwerke und Telekommunikationssysteme der HSH Nordbank. Die Wincor Nixdorf Portavis GmbH ist ein auf Outsourcing spezialisiertes Joint-Venture-Unternehmen der Hamburger Sparkasse und der Sparkasse Bremen mit Wincor Nixdorf als Mehrheitsanteils-eigner. Mit der HSH Nordbank gelang es, erstmals eine deutsche Landesbank als Kunden zu gewinnen. Mit diesem Auftrag wird die Wincor Nixdorf Portavis GmbH ihr Geschäft internationalisieren, da zukünftig auch die IT-Systeme der HSH Nordbank an deren internationalen Standorten betreut werden.

Wincor World 2007 von der internationalen Fachöffentlichkeit stark beachtet. „Your compass to innovation“ – unter diesem Titel öffnet die Wincor World vom 30. Januar bis 1. Februar 2007 ihre Tore. Dass der Termin für die Veranstaltung bereits in den Jahresplanern vieler internationaler Fachmagazine vorgemerkt ist, spiegelt die Beachtung wider, die diese Informationsplattform für die Branchen Retailbanking und Handel mittlerweile erlangt hat. Es werden erneut mehr als 7.000 vor allem internationale Besucher erwartet. Neben der Ausstellung zukunftsfähiger Lösungen für Geschäftsprozesse erwartet die Besucher ein umfangreiches Vortrags- und Workshop-Programm. Geboten werden zudem Fachsymposien mit Zukunftsthemen des Banken- und Handelsgeschäfts, die in Kooperation mit der Börsen-Zeitung und dem EHI Retail Institute durchgeführt werden.

Banking-Geschäft mit starkem Wachstum. Das Geschäft mit Retailbanken nimmt einen sehr guten Verlauf. Dabei profitiert Wincor Nixdorf von seinen Innovationen wie zum Beispiel Intelligent-Deposit, netzzentrierten Lösungen, seiner Multivendor- und Multi-channelsoftware und modernen Services. Gleichzeitig greift der Wandel zum Anbieter von Lösungen zur Optimierung kompletter Geschäftsprozesse immer stärker. Beispiele dafür sind das Cash Management oder die Übernahme kompletter Filialprozesse im Rahmen des Outsourcings. Diese beruhen jeweils auf einer optimalen Integration von Produkten, Software und Services zu einem Leistungsangebot für den Kunden. Zudem erweitert sich das Banking-Geschäft global mit der volkswirtschaftlichen Entwicklung in Wachstumsregionen, wie zum Beispiel Asien, Lateinamerika und zunehmend auch Afrika. Dort führt die Ausweitung des Angebots von Retailbanken zu einer starken Nachfrage nach volumenstarken SB-Lösungen für das Filialgeschäft.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2006 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2006

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Der ifo Indikator für das Weltwirtschaftsklima ist im vierten Quartal 2006 leicht gesunken. Der Rückgang ist auf die weniger zuversichtlichen Erwartungen für die nächsten sechs Monate zurückzuführen. Die Datenkonstellation spricht dafür, dass es sich bei der zu erwartenden Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Wachstums im Laufe der nächsten sechs Monate nur um eine moderate konjunkturelle Abkühlung handeln dürfte.

In Westeuropa ging der Klimaindikator für das Wirtschaftswachstum zurück, blieb jedoch deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich erheblich verstärkt. Die Urteile zur aktuellen Wirtschaftslage haben sich sowohl in den USA als auch in Kanada etwas verschlechtert. Ein Anstieg des Klimaindiktors ist in Asien auszumachen.

Entwicklung in den Branchen Retailbanking und Handel. Neben unterschiedlichen branchenspezifischen Herausforderungen sehen sich das Retailbanking ebenso wie der Handel mit unverändert anhaltendem Kostendruck sowie einem immer schärferen Wettbewerb konfrontiert.

Vor diesem Hintergrund streben beide Branchen danach, die Qualität ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots für die Kunden auszubauen, flexibler auf Marktveränderungen zu reagieren und Geschäftsrisiken zu beherrschen.

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN.

Umsatz und Ergebnis. Im ersten Quartal 2006/2007 steigerte der Konzern die Umsatzerlöse um 13 % auf 549 Mio. € (i.V. 488 Mio. €). Nach Bereinigung der

Wechselkurseffekte zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergibt sich ein Umsatzwachstum von 15 %. Das ausgesprochen positive Umsatzwachstum im ersten Quartal resultierte vor allem aus einem sehr guten Geschäft zum Jahresende 2006.

Die Bruttomarge des Umsatzes vor Ergebnisbelastung aus dem Carve-out ging gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs von 27,5 % um 0,7 Prozentpunkte auf 26,8 % zurück. Dieser Rückgang resultierte aus Effekten, die sich im Zuge des Jahresendgeschäfts, des Einstiegs in internationale Wachstumsmärkte und des Preisdrucks auf einigen Gebieten des Produktgeschäfts ergaben.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 3 Mio. € auf 22 Mio. € (i.V. 19 Mio. €) und lagen somit um 16 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die F&E-Quote betrug 4,0 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert (i.V. 3,9 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 79 Mio. € (i.V. 76 Mio. €). Dieser gegenüber dem Umsatzwachstum moderate Anstieg resultierte maßgeblich aus weiteren Erfolgen des konzernweiten Programms „ProImprove“ zur Steigerung der Produktivität, dessen feste Verankerung in den Unternehmensprozessen damit deutlich wird. Gemessen am Umsatz konnte dadurch die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 1,2 Prozentpunkte auf 14,4 % (i.V. 15,6 %) gesenkt werden.

Innerhalb des ersten Quartals des Geschäftsjahrs erhöhte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how (EBITA) um 18 % und erreichte 46 Mio. € (i.V. 39 Mio. €). Die Umsatzrendite verbesserte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 8,4 % (i.V. 8,0 %).

Das Periodenergebnis stieg im ersten Quartal auf 26 Mio. € und lag damit um 8 Mio. € bzw. 44 % über dem Vergleichswert des Vorjahrs von 18 Mio. €. Das Periodenergebnis vor Carve-out-Aufwendungen kletterte um 33 % auf 28 Mio. € (i.V. 21 Mio. €).

Cashflow. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2006/2007 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 66 Mio. € leicht über dem Vergleichswert des Vorjahrs von 63 Mio. €. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete wie im Vorjahr das EBITDA mit einem Anstieg um 21 % auf 57 Mio. € (i.V. 47 Mio. €).

Der für die Investitionstätigkeit verwendete Cashflow übertraf mit 17 Mio. € den Vorjahreswert von 6 Mio. € deutlich. Der Schwerpunkt bei Investitionen in das Sachanlagevermögen lag, vor allem geprägt durch das wachsende Outsourcing-Geschäft, weiterhin bei Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus wurden Investitionen in reparable Ersatzteile in Höhe von 4 Mio. € getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte eine Mittelverwendung von 62 Mio. € (i.V. 47 Mio. €). Für die Rückzahlung von Finanzkrediten wurden 56 Mio. € (i.V. 52 Mio. €) verwendet. Weiterhin ergab sich ein Mittelabfluss von 6 Mio. € für den Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms. Im Vorjahreszeitraum wurden keine eigenen Aktien erworben.

Entwicklung in den Regionen. In der Region Europa (ohne Deutschland) stiegen die Umsatzerlöse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs um 9 % auf 290 Mio. € gegenüber 265 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005/2006. Die Region Europa erbrachte mit 53 % (i.V. 55 %) weiterhin den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns.

Deutschland war im ersten Quartal des Geschäftsjahrs mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 17 % ein bedeutender Wachstumstreiber. Die Umsatzerlöse kletterten auf 145 Mio. € (i.V. 124 Mio. €) und trugen mit 26 % (i.V. 25 %) zum Gesamtumsatz bei.

In der Region Amerika nahmen die Umsatzerlöse in US-Dollar während des Berichtszeitraums um 19 % zu. Umgerechnet in Euro war dies ein Anstieg von 10 % auf 43 Mio. € (i.V. 39 Mio. €). Damit betrug der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns wie im Vorjahresquartal 8 %.

In der ebenfalls dem US-Dollar-Raum zuzurechnenden Region Asien/Pazifik/Afrika erhöhten sich die Umsätze auf US-Dollar-Basis um 29 %, umgerechnet in Euro war dies eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 18 % auf 71 Mio. € (i.V. 60 Mio. €). Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns belief sich auf 13 % (i.V. 12 %).

Geschäftsverlauf der Segmente. Die Geschäftsentwicklung im Segment **Banking** verlief im ersten Quartal sehr gut und führte zu einem Umsatzwachstum von 20 % auf 349 Mio. € im Vergleich zu 290 Mio. € im Vorjahresquartal. Das Segment konnte besonders in Europa zulegen, aber auch in den anderen Regionen wachsen. Am Wachstum war das Produkt- ebenso wie das Dienstleistungsgeschäft beteiligt. Das EBITA des Segments Banking stieg im ersten Quartal um 6 Mio. € auf 35 Mio. € (i.V. 29 Mio. €) und kletterte damit um 21 % über die Vorjahresmarke.

Das Segment **Retail** verzeichnete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs ein Umsatzwachstum in Höhe von 1 % und erreichte 200 Mio. € (i.V. 198 Mio. €). Das EBITA des Segments Retail erhöhte sich im Berichtszeitraum um 10 % auf 11 Mio. € (i.V. 10 Mio. €).

Entwicklung nach Geschäftsarten. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs konnten die Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft verglichen mit dem Vorjahresquartal um 14 % auf 339 Mio. € (i.V. 297 Mio. €) gesteigert werden. Die Umsatzerlöse aus dem Solutions/Services-Geschäft erhöhten sich um 10 % auf 210 Mio. € (i.V. 191 Mio. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft am Gesamtumsatz legte um einen Prozentpunkt auf 62 % (i.V. 61 %) zu. Entsprechend ging der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Solutions/Services-Geschäft auf 38 % zurück (i.V. 39 %).

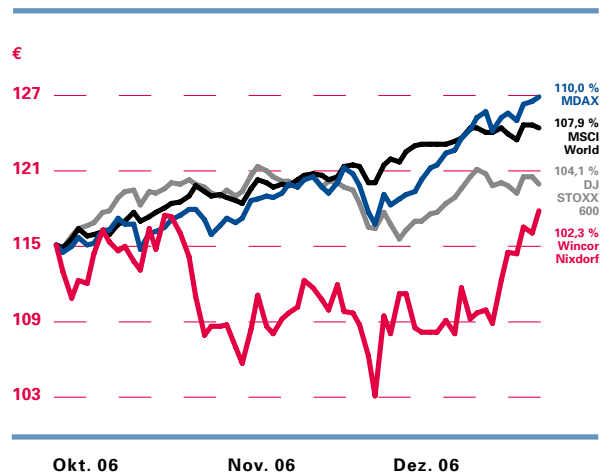
Mitarbeiter. Bis einschließlich 31. Dezember 2006 erhöhte sich die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2006 um 157 auf 7 944. Der Personalaufbau diente der Erweiterung des Services-Geschäfts und der internationalen Expansion des Konzerns in Wachstumsmärkte.

AKTIE / INVESTOR RELATIONS.

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2006/2007 sehr positiv und setzte damit die Entwicklung des vorhergehenden Quartals fort. Die Wincor Nixdorf-Aktie zeigte hingegen im Verlauf des Quartals einen Kursrückgang, der erst zum Ende des Berichtszeitraums aufgeholt werden konnte. Insgesamt blieb die Wincor Nixdorf-Aktie hinter der Entwicklung des Gesamtmarkts zurück. Während der MDAX Performance Index im Berichtszeitraum um 10,0 % stieg,

verzeichnete die Aktie der Wincor Nixdorf AG nur einen Wertzuwachs von 2,3 %. Die Aktie erreichte im Oktober den Höchstkurs im Berichtszeitraum in Höhe von 119,39 €. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie bei einem Kurs von 117,86 €.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index), MSCI World und DJ Stoxx 600 im Zeitraum 1. Oktober 2006 bis 31. Dezember 2006



Daten zur Kursentwicklung

	in €
Eröffnungskurs (Xetra) 2. Oktober 2006	115,25
Höchstkurs im Berichtszeitraum (Xetra)	119,39
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (Xetra)	101,50
Schlusskurs (Xetra) 29. Dezember 2006	117,86
Marktkapitalisierung am 29. Dezember 2006	1.950 Mio.

Aktienrückkauf. Am 20. Dezember 2006 hat der Vorstand der Wincor Nixdorf AG beschlossen, bis zu 166.390 Aktien der Gesellschaft (das entspricht bis zu 1,01 % des derzeitigen Grundkapitals) an der Börse zurückzukaufen. Der Beschluss folgt der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals. Die zurückgekauften Aktien sind zur Erfüllung der Verpflichtungen

aus Aktienoptionen bestimmt, die aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, an sonstige Führungskräfte oder Mitarbeiter ausgegeben worden sind oder ausgegeben werden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden 51.346 eigene Aktien zurückgekauft. Insgesamt wurden in der Zeit vom 20. Dezember 2006 bis zum 12. Januar 2007 166.390 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 117,05 € erworben. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen.

Geplante Kapitalmaßnahmen. Vorstand und Aufsichtsrat haben entschieden, der am 29. Januar 2007 stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe neuer Aktien zu verdoppeln. Die Aktionäre sollen ohne Zahlung für jede gehaltene Aktie eine zusätzliche Aktie erhalten (Berichtigungsaktie). Dies kommt im Ergebnis einem Aktiensplit im Verhältnis 1:2 gleich. Mit der Ausgabe der Berichtigungsaktien ist beabsichtigt, den optischen Wert der Wincor Nixdorf-Aktie zu verringern und einen anlegerfreundlicheren Aktienkurs zu erreichen, der den Handel mit Wincor Nixdorf-Aktien erleichtert.

Verbunden mit dieser Maßnahme soll ein Teil der gebundenen in eine freie Kapitalrücklage umgewandelt werden. Dies soll durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung erfolgen. Die Maßnahmen sind rechtlich notwendig, um die Kapitalrücklage der Wincor Nixdorf AG für zukünftige Gewinnausschüttungen verfügbar zu machen.

Investor Relations. Im Berichtszeitraum nahm mit der BHF Bank ein weiteres angesehenes Research-Haus die Coverage von Wincor Nixdorf auf. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Analysten, die das Unternehmen beobachten und die Entwicklung kommentieren, auf 20.

Entsprechend den nach §21 WpHG erfolgten Meldungen hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen Anteilbesitz von jeweils über 5 % an Wincor Nixdorf:

- Fidelity International Ltd.
- Fidelity Management & Research Corp.
- Threadneedle Asset Management/Ameriprise Financial Inc.

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Deutschland, Frankreich, Spanien und der Schweiz das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt. Besonders hervorzuheben sind hier die TMT Conference von Morgan Stanley am 16. November 2006 in Barcelona sowie das Deutsche Eigenkapitalforum am 28. November 2006 in Frankfurt am Main. Anlässlich der Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2005/2006 und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2005/2006 wurden jeweils telefonische Analystenkonferenzen veranstaltet.

AUSBLICK.

Mit dem Ablauf des ersten Quartals sieht Wincor Nixdorf seine positive Einschätzung der Rahmenbedingungen für die weitere Geschäftsentwicklung bestätigt. Dies bezieht sich auf den bisherigen und absehbaren Verlauf der Weltwirtschaft ebenso wie auf die Entwicklung in den Branchen Retailbanking und Handel.

Die erwartungsgemäß positive Geschäftsentwicklung des ersten Quartals, die auf dem Niveau des sehr guten letzten Geschäftsjahrs liegt, bildet eine gute Grundlage für das im aktuellen Geschäftsjahr geplante weitere profitable Wachstum. Die Zuwachsraten für das Geschäftsjahr 2006/2007 sollen sich dabei auf Höhe der für das mittelfristige Konzernwachstum genannten Wachstumsquoten von 6 % beim Umsatz und 8 % beim EBITA bewegen. Der Vorstand sieht diese Prognose bestätigt und belässt sie unverändert.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	in T€	
	1. Quartal 2006/2007 ¹⁾	1. Quartal 2005/2006 ²⁾
Umsatzerlöse	548.551	488.169
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-405.353	-359.881
Bruttoergebnis vom Umsatz	143.198	128.288
Forschungs- und Entwicklungskosten	-21.522	-19.495
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-79.287	-76.039
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	42.389	32.758
Finanzerträge	4.745	492
Finanzaufwendungen	-7.211	-4.469
Ergebnis vor Steuern	39.923	28.781
Ertragsteuern	-14.357	-10.952
Periodenergebnis	25.566	17.829
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	335	-340
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	25.231	18.169
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tsd. Stück)	16.539	16.542
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tsd. Stück)	16.594	16.630
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,53	1,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,52	1,09
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	25.231	18.169
Abschreibung Produkt-Know-how	3.807	5.785
Rechnerischer Steuereffekt	-1.485	-2.256
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out	27.553	21.698
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich in Tsd. Stück)	16.542	16.542
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (in €)	1,67	1,31

¹⁾ 1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006

²⁾ 1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005

KONZERNBILANZ

Aktiva

in T€

	31. Dezember 2006	30. September 2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	379.718	383.646
Sachanlagen	106.686	104.066
Finanzanlagen	1.038	1.047
Reparable Ersatzteile	18.249	15.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.456	5.301
Sonstige Vermögenswerte	3.114	3.131
Latente Steueransprüche	9.821	10.786
	523.082	523.687
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	320.590	312.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292.739	262.572
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25	25
Laufende Ertragsteueransprüche	2.889	2.458
Sonstige Vermögenswerte	49.409	50.374
Finanzanlagen	22	26
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.950	9.604
	705.624	637.815
Bilanzsumme	1.228.706	1.161.502

Passiva

in T€

	31. Dezember 2006	30. September 2006
Eigenkapital		
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	289.089	269.819
Minderheitsanteile	5.261	4.926
	294.350	274.745
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.337	19.961
Sonstige Rückstellungen	27.113	27.050
Finanzverbindlichkeiten	136.313	192.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274	1.702
Sonstige Verbindlichkeiten	19	193
Latente Steuerverbindlichkeiten	14.037	12.842
	200.093	254.225
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	147.705	139.620
Finanzverbindlichkeiten	59.844	16.873
Erhaltene Anzahlungen	77.971	76.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249.955	211.708
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	535	611
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	28.929	21.329
Sonstige Verbindlichkeiten	169.324	166.023
	734.263	632.532
Bilanzsumme	1.228.706	1.161.502

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in T€	
	1. Quartal 2006/2007 ¹⁾	1. Quartal 2005/2006 ²⁾
Operatives Ergebnis (EBITA) ³⁾	46.196	38.543
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	9.303	8.053
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.759	202
EBITDA ³⁾	57.258	46.798
Gezahlte Zinsen	-1.801	-739
Gezahlte Ertragsteuern	-6.140	-10.275
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-119	-34
Zunahme der Rückstellungen	11.571	5.149
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	534	652
Abnahme des Working Capital	9.193	6.669
Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-4.497	14.519
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	65.999	62.739
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	183	199
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	13	19
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.179	-423
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.294	-6.244
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-4.298	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.575	-6.449
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-55.975	-51.500
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	-578
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-5.898	0
Auszahlungen/Einzahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	-65	5.040
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-61.938	-47.038
Veränderung der Liquidität	-12.514	9.252
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	87
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	-5.982	-1.185
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	-18.482	8.154

¹⁾ 1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006

²⁾ 1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005

³⁾ Jeweils nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu „Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out“.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital						Minderheitsanteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neuewertungs-rücklage	Eigene Anteile	Summe		
Stand 1. Oktober 2005	16.542	169.136	46.134	-4.179	0	227.633	6.140	233.773
Veränderung Marktbewertung Cashflow Hedges und Wertpapiere	0	0	0	175	0	175	0	175
Aktienoptionen	0	272	0	0	0	272	0	272
Währungskursänderungen	0	0	418	0	0	418	1	419
Übrige Veränderungen	0	0	329	0	0	329	0	329
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	272	747	175	0	1.194	1	1.195
Periodenergebnis	0	0	18.169	0	0	18.169	-340	17.829
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten	0	272	18.916	175	0	19.363	-339	19.024
Übernahme von Anteilen	0	0	0	0	0	0	-260	-260
Stand 31. Dezember 2005	16.542	169.408	65.050	-4.004	0	246.996	5.541	252.537
Stand 1. Oktober 2006	16.542	124.458	128.512	307	0	269.819	4.926	274.745
Veränderung Marktbewertung Cashflow Hedges und Wertpapiere	0	0	0	941	0	941	0	941
Aktienoptionen	0	361	0	0	0	361	0	361
Währungskursänderungen	0	0	-690	0	0	-690	0	-690
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	-5.898	-5.898	0	-5.898
Übrige Veränderungen	0	0	-675	0	0	-675	0	-675
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	361	-1.365	941	-5.898	-5.961	0	-5.961
Periodenergebnis	0	0	25.231	0	0	25.231	335	25.566
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten	0	361	23.866	941	-5.898	19.270	335	19.605
Stand 31. Dezember 2006	16.542	124.819	152.378	1.248	-5.898	289.089	5.261	294.350

ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der Konzernzwischenbericht der Wincor Nixdorf AG wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die Berücksichtigung der erstmalig für das Geschäftsjahr 2006/2007 verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen und Ergänzungen hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 31. Dezember 2006.

Darüber hinaus gelten für diesen Konzernzwischenbericht, der nach den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, mit Ausnahme der oben beschriebenen Abweichungen die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Berechnungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 30. September 2006. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2006 dargestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sind neben der Wincor Nixdorf AG als Mutterunternehmen grundsätzlich alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile oder Stimmrechte gehören.

KONZERNEIGENKAPITAL.

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der „Entwicklung des Eigenkapitals“ gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Am 20. Dezember 2006 hat der Vorstand beschlossen, bis zu 166.390 Aktien (das entspricht bis zu 1,01 % des derzeitigen Grundkapitals) an der Börse zurückzukaufen. Der Beschluss folgt der entsprechenden Ermächtigung der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals. Der Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf nicht mehr als 5 % vom Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Handelstage vor dem Erwerb der Aktien nach unten oder oben abweichen.

Die zurückgekauften Aktien sind zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Aktienoptionen bestimmt, die aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, an sonstige Führungskräfte oder Mitarbeiter ausgegeben worden sind oder ausgegeben werden.

Zum 31. Dezember 2006 belief sich der Bestand an eigenen Aktien auf 51.346 Stück. Die Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von insgesamt 5.898 T€ wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Wincor Nixdorf hat am 1. März 2005 und 27. März 2006 zwei Aktienoptionsprogramme (Aktienoptionsprogramm 2005 und 2006) für Führungskräfte implementiert. Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	1. Quartal 2006/2007		1. Quartal 2005/2006	
	Aktienoptionen Anzahl	durchschnittlicher Ausübungspreis €	Aktienoptionen Anzahl	durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand 1. Oktober	342.140	92,50	387.750	55,97
Verfallene Aktienoptionen	1.000	93,08	0	0
Stand 31. Dezember	341.140	92,49	387.750	55,97
ausübbar am 31. Dezember	0	92,49	0	55,97

Die Veränderung im 1. Quartal 2006/2007 betrifft ausschließlich Arbeitnehmer. Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2006 dargestellt.

SEGMENTBERICHT.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern

in T€

	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	348.416	200.135	548.551
	(290.400)	(197.769)	(488.169)
Operatives Ergebnis (EBITA) ¹⁾	35.190	11.006	46.196
	(28.886)	(9.657)	(38.543)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	10.469	2.004	12.473
	(5.011)	(1.656)	(6.667)
Investitionen in reparable Ersatzteile	3.395	903	4.298
	(0)	(0)	(0)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	7.321	1.982	9.303
	(5.828)	(2.225)	(8.053)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.390	369	1.759
	(159)	(43)	(202)
Forschungs- und Entwicklungskosten	13.513	8.009	21.522
	(12.250)	(7.245)	(19.495)

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis zum 31. Dezember 2005 sind jeweils in Klammern angegeben.

¹⁾ Jeweils nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu „Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out“.

Überleitung Segmentergebnis**zu Konzernergebnis**

in T€

	1. Quartal 2006/2007	1. Quartal 2005/2006
Operatives Ergebnis (EBITA)	46.196	38.543
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	46.196	38.543
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	-3.807	-5.785
Finanzerträge und Finanz- aufwendungen	-2.466	-3.977
Ergebnis vor Steuern	39.923	28.781
Ertragsteuern	-14.357	-10.952
Periodenergebnis	25.566	17.829

Das operative Ergebnis (EBITA) wird hier als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultieren. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Retail und Banking.

Umsatzentwicklung in den Regionen

in T€

	1. Quartal 2006/2007	1. Quartal 2005/2006
Deutschland	145.273	123.604
Umsatzanteil in %	26,5	25,3
Europa (ohne Deutschland)	290.384	265.416
Umsatzanteil in %	52,9	54,4
Amerika	42.512	39.237
Umsatzanteil in %	7,8	8,0
Asien/Pazifik/Afrika	70.382	59.912
Umsatzanteil in %	12,8	12,3
Gesamt	548.551	488.169

EINFLUSS DER ERGEBNISBELASTUNGEN AUS DEM CARVE-OUT.

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Okto-

ber 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	in T€
	1.10.1999
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
	557.013

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie folgt beeinflusst:

	1. Quartal 2006/2007	1. Quartal 2005/2006
Abschreibung Produkt-Know-how	3.807	5.785

Gewinn- und Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out

in T€

	1. Quartal 2006/2007	1. Quartal 2005/2006
Umsatzerlöse	548.551	488.169
Herstellungskosten der zur Erzie- lung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-401.546	-354.096
Bruttoergebnis vom Umsatz	147.005	134.073
Forschungs- und Entwicklungs- kosten	-21.522	-19.495
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-79.287	-76.039
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	4
Operatives Ergebnis (EBIT)	46.196	38.543
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Operatives Ergebnis (EBITA)	46.196	38.543
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sach- anlagen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	11.062	8.255
EBITDA	57.258	46.798

FINANZKALENDER GESCHÄFTSJAHR 2006/2007*

29. Januar 2007

Hauptversammlung

*Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

25. April 2007

Halbjahresbericht Geschäftsjahr 2006/2007

Dieser Zwischenbericht ist auch im Internet als Online-Version unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ verfügbar.

24. Juli 2007

Neun-Monats-Bericht Geschäftsjahr 2006/2007

25. Oktober 2007

Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2006/2007

11. Dezember 2007

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2006/2007

TITELBILD

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten von Wincor Nixdorf sind innovative Technologien, die den reibungslosen Ablauf von Prozessen im klassischen SB-Bereich sicherstellen. Eines der Innovationshighlights ist „Intelligent Deposit“, wozu Cash Recycling Systeme gehören, bei denen eingezahlte Banknoten nach Echtheitsüberprüfung wieder ausgezahlt werden. Zur reibungslosen Verarbeitung ist es erforderlich, dass Metallteile wie beispielsweise Büroklammern rechtzeitig erkannt werden. Mittels elektromagnetischer Feldsimulationen kann ein Metallerkennungsmodul, das sich im Eingabefach des Cash Recycling Systems für Banknoten befindet, störende Metallfremdkörper erkennen und sofort eine Störungsmeldung geben. Damit ermöglicht Wincor Nixdorf die schnelle und kundenfreundliche Abwicklung von Bargeldtransaktionen. Mit der Metallerkennung setzt Wincor Nixdorf Maßstäbe im Cash Recycling in punkto Systemverfügbarkeit, Verarbeitungsgeschwindigkeit und Produktqualität. Das Verfahren wurde in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung (IZFP) in Saarbrücken entwickelt.

IMPRESSUM

Unternehmenskommunikation

Andreas Bruck

T +49 (0) 52 51 693-52 00

F +49 (0) 52 51 693-52 22

andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations

Peter Holder

T +49 (0) 52 51 693-50 50

F +49 (0) 52 51 693-50 56

peter.holder@wincor-nixdorf.com

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und seinen verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Heinz-Nixdorf-Ring 1

D-33106 Paderborn

Telefon +49 (0) 52 51 693-30

Fax +49 (0) 52 51 693-6767

info@wincor-nixdorf.com

www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40631-J-Z741-1

Printed in Germany